



Wärmewende- werkstatt I

Gasausstieg vor Ort begleiten

08.09.2026, 18–20 Uhr

Team Wärmewende
Lesley, Franziska, Tanja & Eric

Das erwartet Euch heute:



1. Check-in
2. Erdgas 1x1
3. Gesetzeslage
4. Verschiedene Akteur:innen, verschiedene Perspektiven
5. Über den Gasausstieg sprechen
6. Ausblick

- ...eine **klare Vorstellung** entwickeln, wie der Gasnetzausstieg in Eurer Kommune gelingen kann.
- ...**konkrete nächste Schritte** für Euch als Gruppe erarbeiten
- ...**Verbündete Teams** finden, um Euch weiter zu vernetzen und gemeinsam aktiv zu werden

Erdgas 1x1

Gas ist ein KAK



Klimakiller

Abhängigkeit

Kostenfalle

Gas ist ein KAK



Klimakiller

Abhängigkeit

Kostenfalle

- Erdgas besteht hauptsächlich aus Methan
 - Methan bis zu 83 mal so klimaschädlich wie die gleiche Menge CO₂
- Entweicht bei der **Förderung**, beim **Transport** oder bei der **Lagerung** Erdgas, ist das enorm **klimaschädlich**
 - Im Durchschnitt gehen etwa 2 Prozent der weltweiten geförderten Gasmenge durch Leckagen verloren
 - zusammen mit diesen undichten Stellen kommt es dazu, dass **Erdgas mindestens so klimaschädlich wie Kohle ist**
- ein Drittel der derzeitigen Klimaerwärmung geht auf Methan-Emissionen in die Atmosphäre zurück

Gas ist ein KAK



Klimakiller

Abhängigkeit

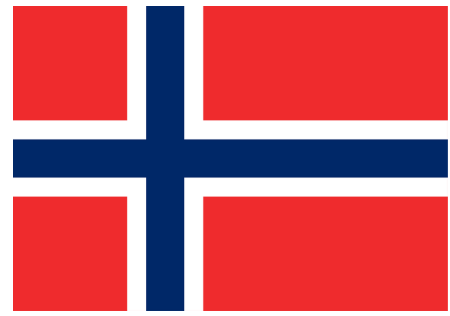
Kostenfalle

Woher kommt unser Erdgas?

Land	Menge	Anteil am Erdgasimport
Norwegen	416.431 GWh	50%
Niederlande*	215.921 GWh	25%
Belgien*	154.012 GWh	18%
LNG (z.B. aus USA, Qatar)	68.762 GWh	8%
Übriges Europa*	8.694 GWh	1%

*Lieferungen enthalten LNG-Gas u.a. aus den USA und Russland

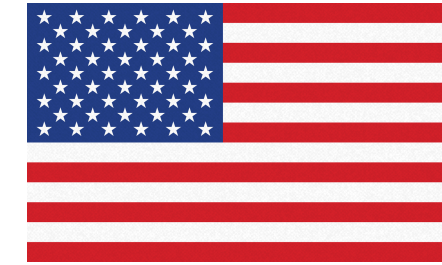
Abhängigkeit



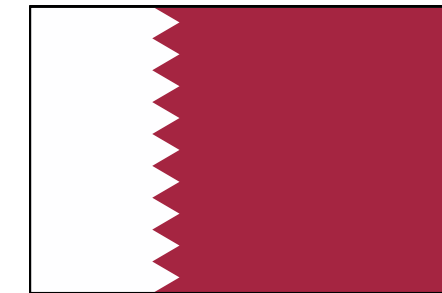
Norwegen bohrt nach so viel Erdgas, dass sie ihre eigenen Klimaverpflichtungen nicht mehr einhalten



Die Niederlande und Belgien sind ein wichtiges Transitland für flüssiges Erdgas (LNG)



Erdgas wird durch sehr problematisches Fracking gewonnen



Qatar: Diktatur mit regelmäßigen Verstößen gegen Menschenrechte



Bis 2027 ist es in der EU noch erlaubt, Erdgas aus Russland zu importieren.
2025 hat die EU für mehr als 7 Milliarden Euro Putin's Erdgas gekauft

Lasst uns heimisches Erdgas fördern!

In Deutschland gibt es nur wenige heimische Erdgasvorkommen.

- **Ohne Fracking** könnten wir damit **5 %** unseres Verbrauchs decken
- **Mit gefährlichem Fracking** wären es **20 %**

→ Damit wären wir aber immer noch zu 80 % abhängig von Importen

Gas ist ein KAK



Klimakiller

Abhängigkeit

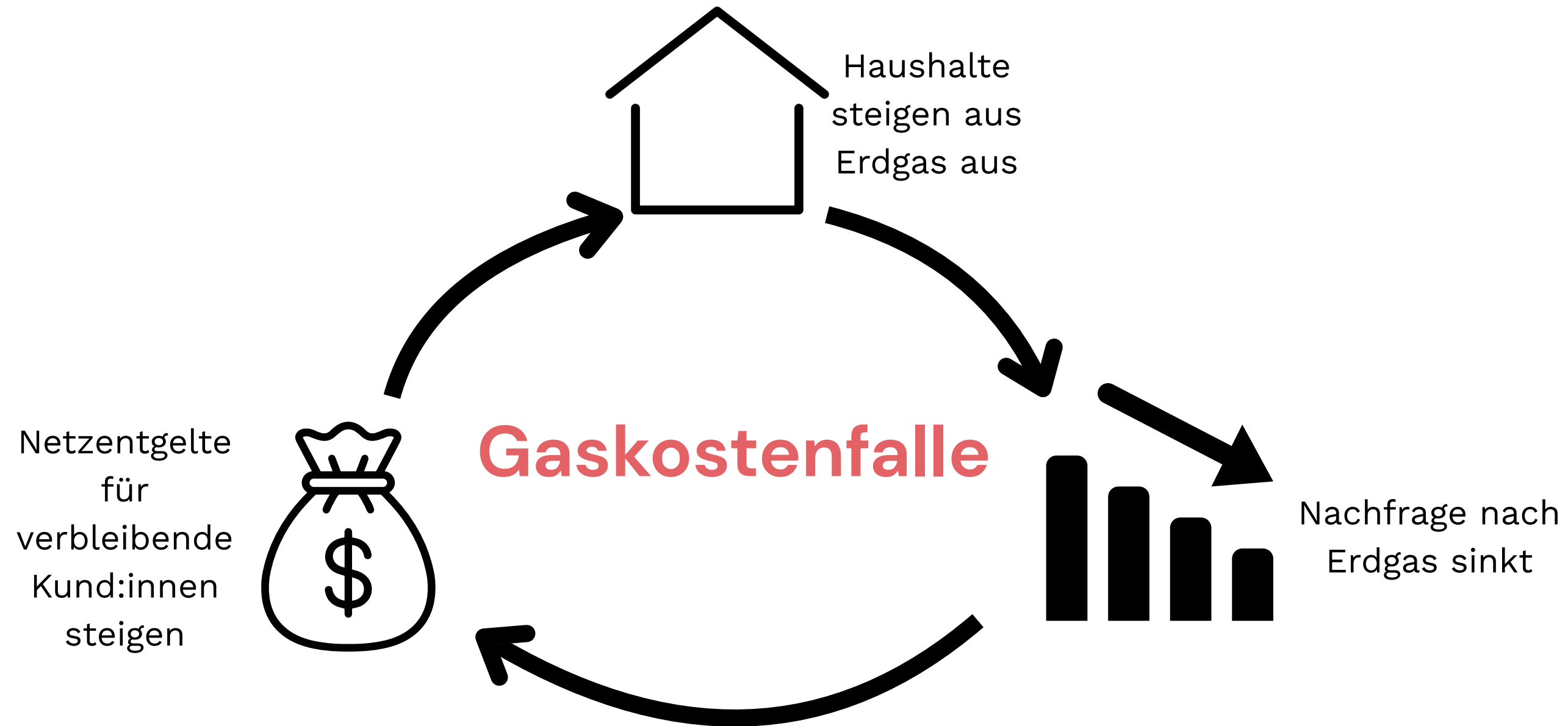
Kostenfalle

Die Kosten für das Heizen mit Gas werden immer weiter steigen

Dafür sind diese Faktoren verantwortlich:

- steigende Kosten durch höhere CO₂-Preise
- Preisschwankungen und Importabhängigkeit von Erdgas
- steigende Netzentgelte (Kosten für das Gasverteilnetz)

Kostenfalle



besonders betroffen sind vor allem Haushalte, die nicht auf Wärmepumpen oder Wärmenetze umsteigen können – z. B. wegen finanzieller Einschränkungen oder ihres Mietverhältnisses

Gesetzeslage

- **Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) (beschlossen)**
 - Regelt private Wärmeversorgung mit neuen, problematischen Instrumente wie Bio-Treppe
- **Neue Förderrichtlinie für Wärmepumpen (beschlossen)**
- **Gesetz für die Grüngasquote (geplant bis Dezember 2026)**
 - Ergänzt GModG um eine Grüngasquote für Gasanbieter
- **“Gaspaket” (als Teil der EnWG Novelle) (geplant für Herbst 2026)**
 - Legt Grundlage für Gasnetzstilllegung vor Ort in sog. Verteilnetzentwicklungsplänen (VNEPs)
- **Novelle des Wärmeplanungsgesetzes (geplant für Herbst 2026)**
 - Vereinfachtes Verfahren für kleine Kommunen
- **Wärmenetzgesetz 2026 (geplant für Herbst 2026)**
 - Soll Transparenz, Preisregulierung und Finanzierung der Dekarbonisierung sicherstellen

Gebäudemodernisierungsgesetz: Beschlissen, klimaschädlich & teuer

Was im früheren Gesetz sinnvoll war, wurde gestrichen

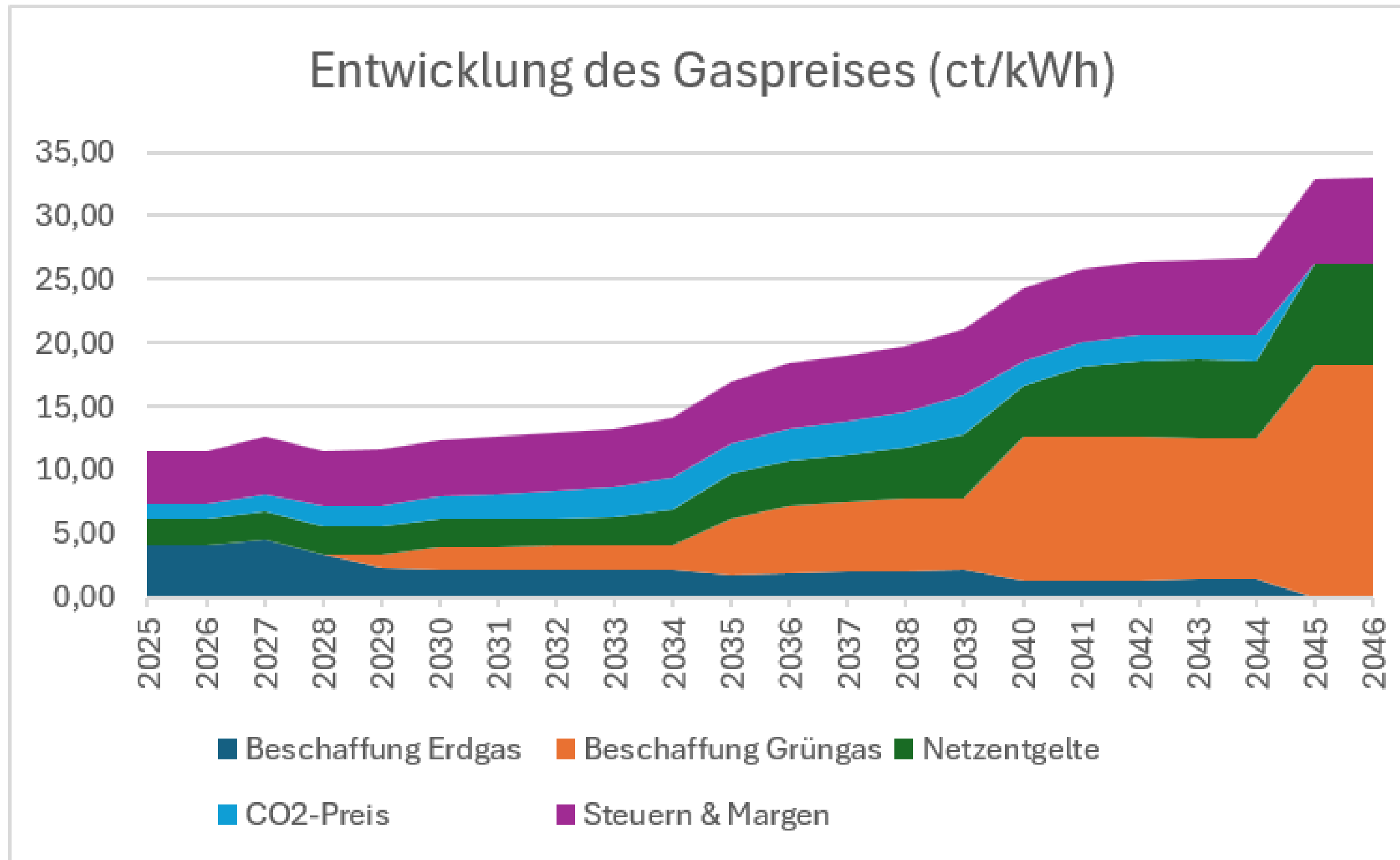
- **Keine 65%-Vorgabe** für erneuerbare Energien in neuen Heizungen (§71 GEG).
- **Keine Beratungspflicht** vor Einbau fossiler Heizungen (§71 GEG).
- **Kein Betriebsverbot** für fossile Heizungen nach 2044 (§72 GEG). Widerspricht Klimaneutralitätsgebot ab 2045 im Klimaschutzgesetz.

Neues Gesetz macht Gas noch teurer und verschärft die Gaskostenfalle

- **Zusatzkosten durch Netzentgelte:** Fixkosten lokaler Gasnetze verteilen sich auf weniger
- Gas-Kund:innen. Problem wird im Gesetz gar nicht angesprochen. **Hunderte bis Tausende Euro pro Jahr.**
- **Zusatzkosten durch "Bio-Treppe"** (§43 GModG) für bei Einbau **neuer** Gas-Heizungen: Pflicht zur Beimischung knapper, teurer "Grüngase"; startet 2029 bei 10%, endet 2040 bei 60%. **Hunderte Euro pro Jahr.**
- **Zusatzkosten durch "Grüngas-Quote"** für Gasanbieter; soll bis Ende 2026 beschlossen werden. Würde für **neue und alte** Gas-Heizungen gelten. **Hunderte Euro pro Jahr.**
- **"Mieter-Vermieter-Kostenteilung"** hilft kaum, denn...
 - **Beteiligung der Vermieter:innen an Kosten** gilt nur bei neuen Öl- und Gasheizungen.
 - **Großteil der Kosten** muss weiterhin von **Mieter:innen** allein getragen werden.
 - Vermieter:innen können mit **"Modernisierungsumlage"** Investitionskosten für neue fossile Heizungen auf Mieter:innen abwälzen.



Gebäudemodernisierungsgesetz: Beschlissen, klimaschädlich & teuer



Nach einem Szenario des Fraunhofer ISE (2026).

GAS
KOSTEN
FALLE

Und die Wärmepumpen-Förderung? Deutlich gekürzt.

Wer zur Wärmepumpe wechseln und staatliche Förderung möchte, muss jetzt schnell sein:

Maximale Fördersumme pro Haushalt
schmilzt bis 2030 schnell und stark ab

Positiv: Stärkerer Fokus auf soziale Staffelung
und Familien-Bonus, aber...

**Fördertopf wurde im Sommer 2026 um
3,45 Milliarden Euro gekürzt!**

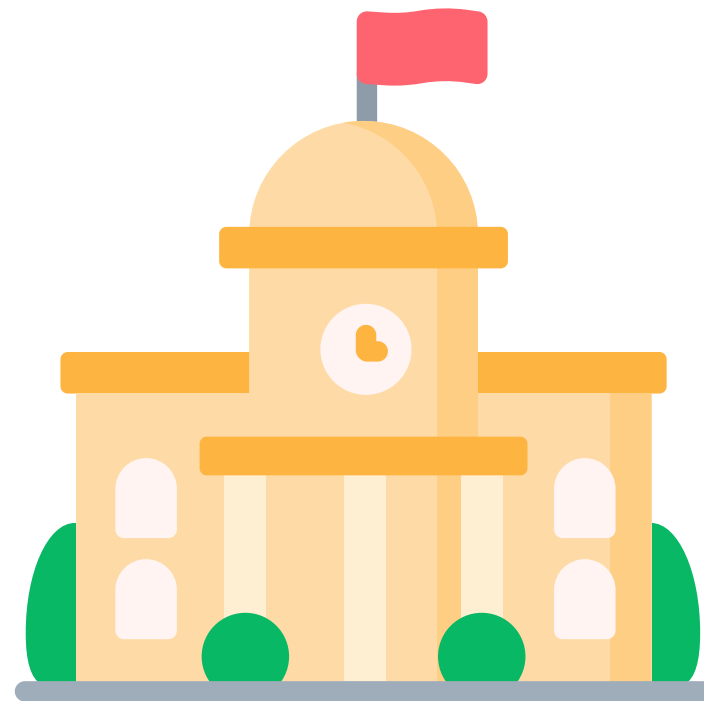
Andrea Wörle von GermanZero im Deutschlandfunk ----->



**GAS
KOSTEN
FALLE**

Verschiedene Akteur:innen, verschiedene Perspektiven

Verschiedene Akteure & Perspektiven



Kommune



Stadtwerke



Bürger:innen

Perspektive: Kommunen



- Pflicht zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung:
 - Kommunen >100.000: Juni 2026
 - Kommunen <100.000: Juni 2028
- keine Pflicht zu Umsetzung
- Wärmeplanung ≠ Gasausstieg
- Klimaaktionsplan ≠ Gasausstieg
- Gasnetzstilllegung bei Gasnetzbetreiber und Stadtwerke in kommunaler Hand anstoßen

Perspektive: Stadtwerke



Stadtwerke haben oft mehrere Bereiche

- Verkauf von Strom/Gas/Wasser
- ÖPNV
- Schwimmbäder
- Parkraumbewirtschaftung

→ Der Verkauf von Strom/Gas/Wasser wird meist zur Finanzierung des ÖPNVs und der Schwimmbäder genutzt

Perspektive: Stadtwerke



Die meisten Stadtwerke kommen finanziell am Ende mehr oder weniger "auf 0 raus", teilweise auch defizitär

Zukünftige Finanzierung von Stadtwerken:

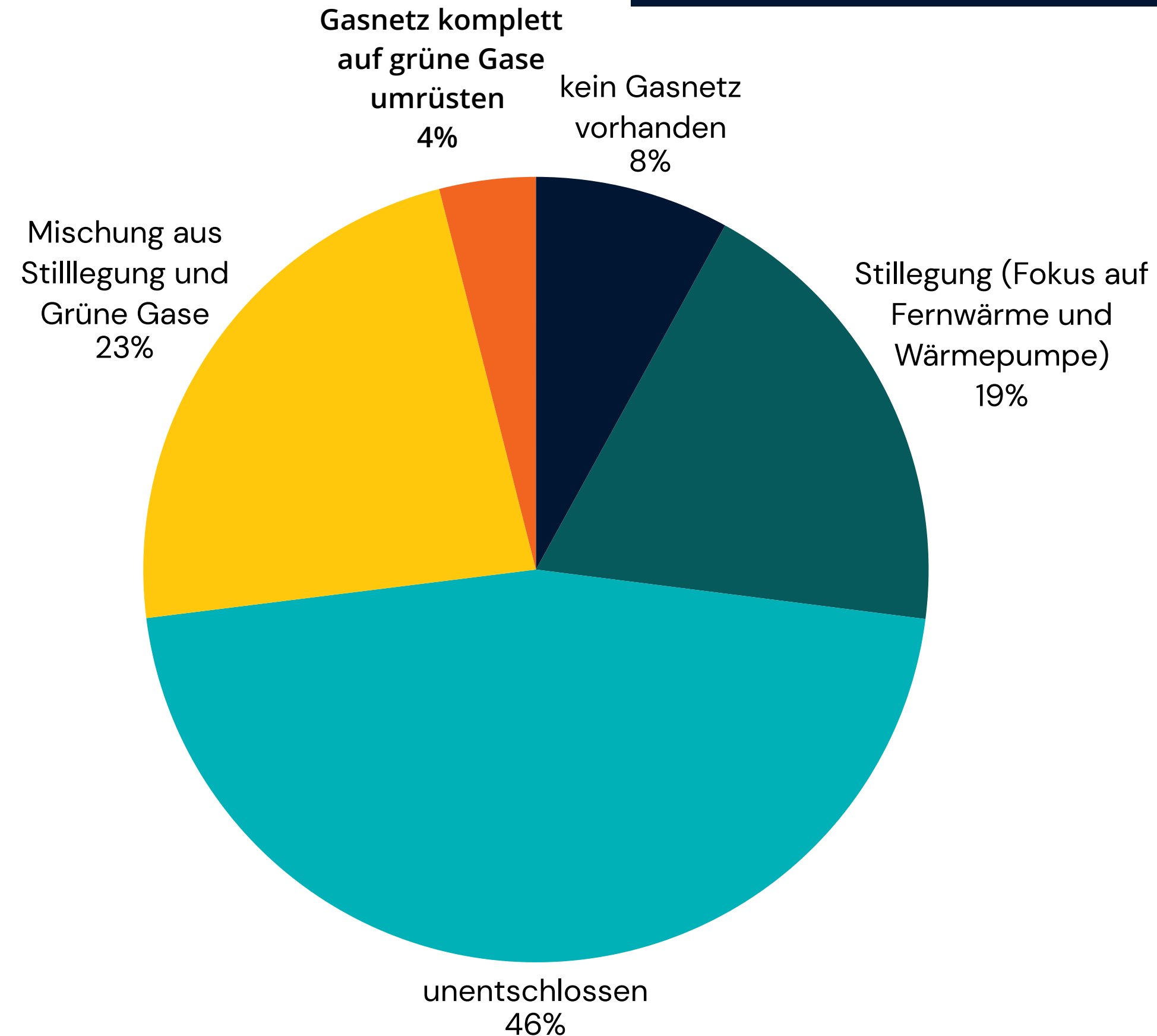
- Fernwärme
- E-Ladestationen
- Wind+Solar vermarkten
- evtl. Geothermie

→ hängt auch von der Situation vor Ort und der Größe der Stadt ab

VKU-Umfrage 2025



- VKU = Verband kommunaler Unternehmen
- 164 Stadtwerke haben teilgenommen



Perspektive: Stadtwerke



- Aktuell dürfen Stadtwerke ihr Gasnetz nicht stilllegen, weil es eine Netzanschlusspflicht gibt
 - EU-Gaspaket soll das aber ermöglichen
- Es gibt Städte, die bereits öffentlich den Gasausstieg angekündigt haben
 - z.B. Mannheim, Hannover, Augsburg, Stuttgart und Alen
- Stadtwerke in kommunaler Hand dürfen aber nur eingeschränkt Schulden machen (Kommunalaufsicht überprüft das)

Perspektive: Stadtwerke



- auch mit Geschäftsführung von den Stadtwerken reden
(nicht nur mit Lokalpolitiker*innen)
 - haben vermutlich keine Vision/Zukunftsplan
 - ermutigen, neue Geschäftsbereiche zu erschließen
- Best Practice-Beispiele verbreiten (siehe dazu Link1 und Link2)
 - Website vom Umweltinstitut München

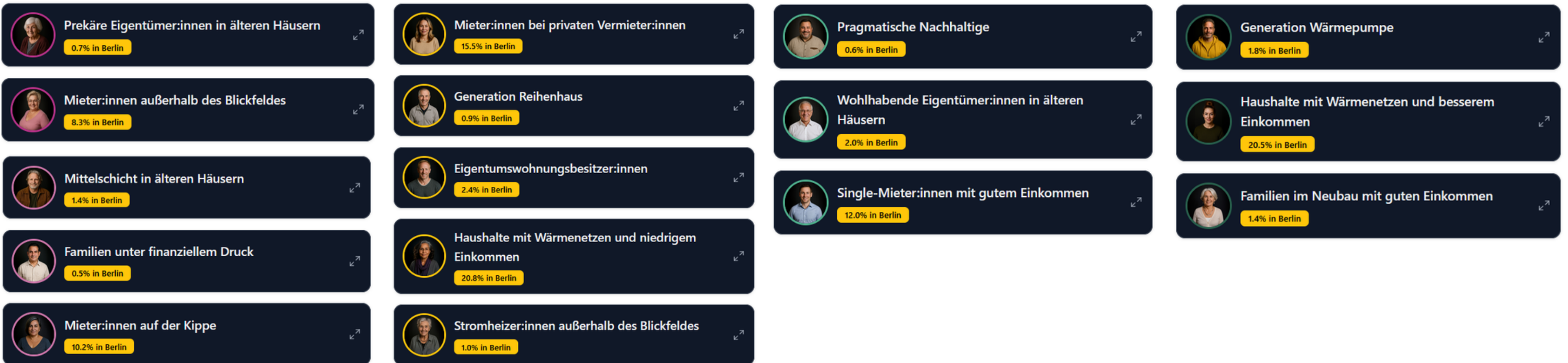
Perspektive: Bürger:innen



Unterschiedliche Lebensrealitäten und Herausforderungen:

- **Mieter:innen:**
 - Keine Mitsprache über Heiztechnik oder Anschluss an Wärmenetz
 - Betroffenheit von Mietsteigerungen oder Modernisierungsumlagen
- **Eigentümer:innen:**
 - Je nach Einkommen, Gebäudetyp und -alter unterschiedliche Voraussetzungen für Umrüstung auf klimafreundliche Heiztechnik oder Sanierungsmaßnahmen

Perspektive: Bürger:innen



Welche Gruppen von Bürger:innen gibt es in eurer Kommune?

Schaut doch mal nach im **WärmeGuide**

Was brauchen Bürger:innen?

1) Verständliche, niedrigschwellige und kostenfreie Informationen:

- erreichbare Beratungseinrichtungen
- Informationsmaterial und -veranstaltungen

2) Planungs- und Investitionssicherheit:

- Anschluss an ein Wärmenetz vs. dezentrale Lösungen
- Frühzeitige und transparente Kommunikation seitens Kommune/ Netzbetreiber

3) Finanzielle Unterstützung:

- wirksame, einkommensabhängige, beständige Förderprogramme von Bund, Ländern & Kommunen
- Schutz vor steigenden Kosten

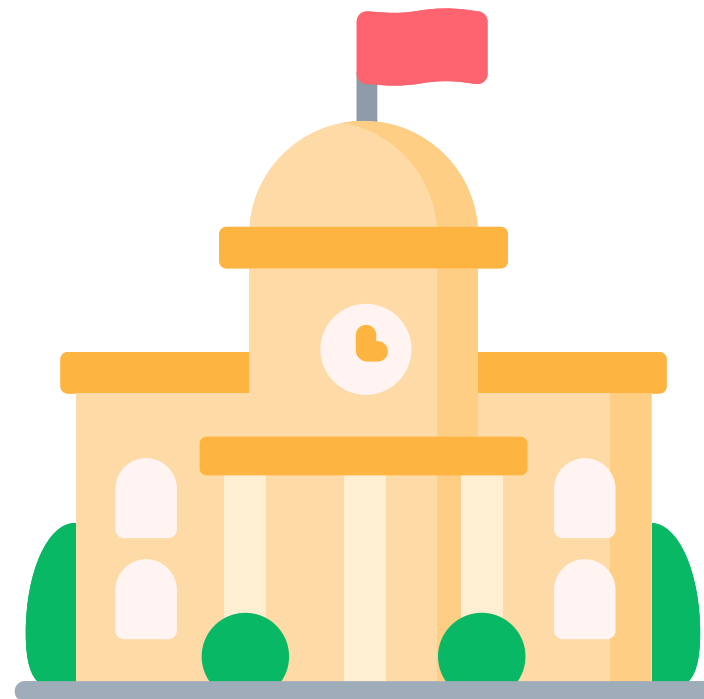
4) Organizing:

- Unterstützung bei der Ansprache von Vermieter:innen
- lokale Initiativen für mehr Beteiligung und Empowerment

Über den Gasausstieg sprechen

Über den Gasausstieg sprechen

Mit wem sprechen wir wie?



Kommune



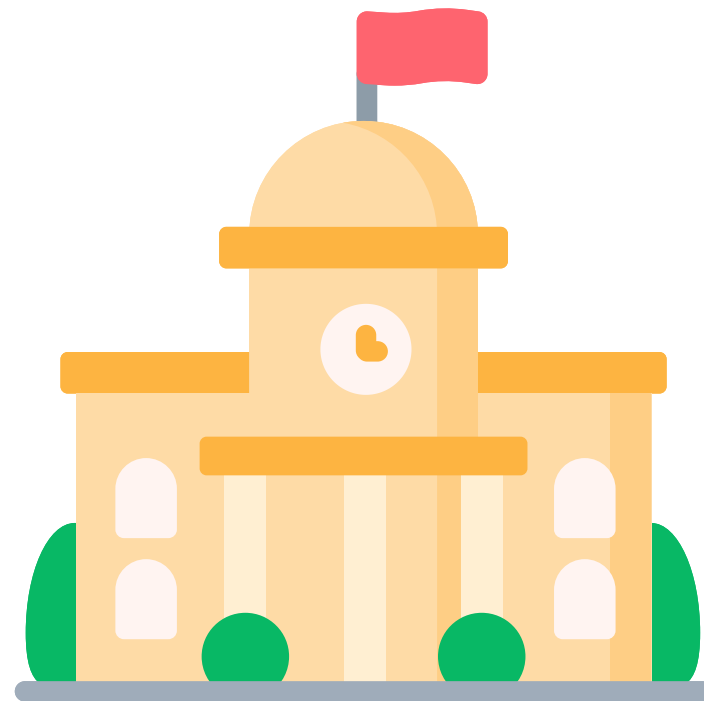
Stadtwerke



Bürger:innen

Über den Gasausstieg sprechen

Mit wem sprechen wir wie?



Kommune



Stadtwerke



Bürger:innen

Über den Gasausstieg sprechen

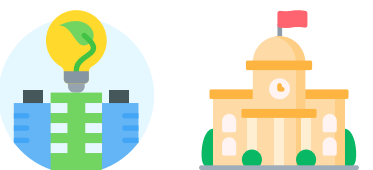


Kein Selbstläufer: Klimaschutz auf die Agenda setzen

! Klimaschutz steht nicht automatisch auf der Agenda der Kommunen. Umso wichtiger ist es, dass wir **immer wieder auf den Austausch mit Entscheider:innen aus Politik und Wirtschaft bestehen.**

! Hier eignen sich zum Beispiel **Gesprächsanfragen oder Einladungen zu öffentlichen Veranstaltungen**, an **Bürgermeister:innen, Mitglieder und Fraktionen** im Stadtrat, oder Wahlkreis-Abgeordnete im Landtag und im Bundestag. Das gilt auch für die lokale Wirtschaft, beispielsweise in Form von **Stadtwerken** oder **Gasnetzbetreibern**.

! Jede Anfrage und Gesprächseinladung **bringt Klimaschutz wieder ins Gedächtnis**. Das ist wichtig – selbst wenn der angefragte Austausch am Ende nicht zu Stande kommt.

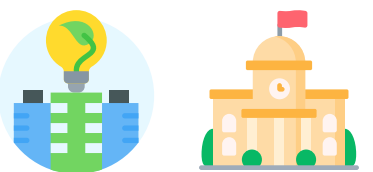


Über den Gasausstieg sprechen



Strategisch vorgehen: Was ist meine Message?

- ! Politiker:innen und Entscheidungsträger:innen sind es gewohnt, Raum einzunehmen und Gespräche zu ihren Gunsten zu gestalten.
- ! Überlege dir am besten vorher, **welche Punkte du unbedingt machen willst** (= Talking Points) und bereite dir **gute Formulierungen** vor.
- ! Eine Grundhaltung der gegenseitigen **Wertschätzung** und des **Dankes für den Austausch** ist wichtig für ein **konstruktives Gespräch** – auch wenn man sich in der Sache nicht einig ist.
- ! Wenn Entscheidungsträger:innen sehr viel Raum einnehmen, kann man auch mal **dazwischen gehen** und das **Gespräch zurück auf das Thema lenken**.



Über den Gasausstieg sprechen



Die richtige Haltung: Was ist meine Rolle?



In politischen Gesprächen kann man **verschiedene Rollen** einnehmen, je nach Setting

Möglichkeiten sind zum Beispiel:

→ als **Bürger:in**, die selbst betroffen ist (als Mieter:in oder Eigentümer:in im Eigenheim)



→ als **Teil der Klimabewegung** oder der lokalen Zivilgesellschaft

→ als **Wähler:in** und **politisches Subjekt**

→ je nach individueller Lebenslage sind **weitere Rollen möglich**, zum Beispiel als **Selbstständige**, als **Elternteil**, als **pflegende Angehörige** etc.



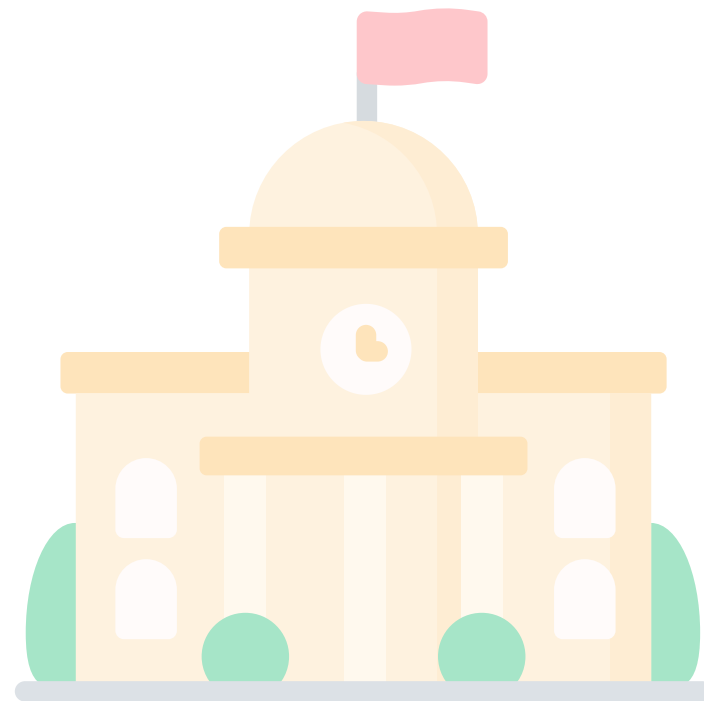
Durch **gezielte Rollenwahl** können **eigene Erfahrungen** eingebracht, **Forderungen** untermauert, und klar formuliert werden.



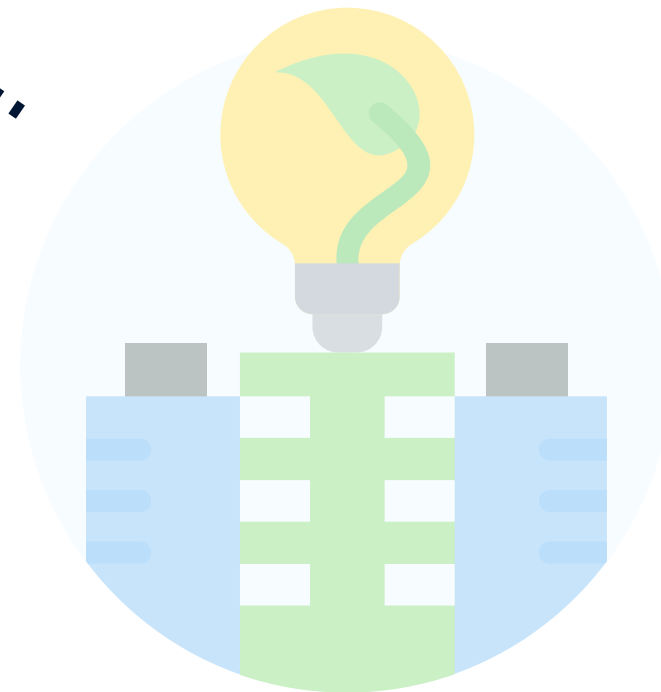
Über den Gasausstieg sprechen



Mit wem sprechen wir wie?



Kommune



Stadtwerke



Bürger:innen

Über den Gasausstieg sprechen



Preis und Zuverlässigkeit schlagen Klima: Günstige Energiepreise und Zuverlässigkeit dominieren, Klimafreundlichkeit ist bei Progressiven führend.

→ Progressive kriegt man über Klimaschutz, die Mitte über konkrete Kosteneinsparungen



Wärmepumpe als Asset: Positives Image und mehrheitlich als langfristig günstigste Heizung gesehen – auch in der Mitte und bei CDU/CSU-Wähler*innen beliebter als die Gasheizung. Technische Lösung also bereits akzeptiert!

→ Auch hier bei Mitte-Ansprache über das Kostenargument kommunizieren



Erneuerbare klar positiv besetzt: Erneuerbare durchweg besser bewertet als Fossile und Atom: sauberer, fortschrittlicher, klimafreundlicher, günstiger, sicherer (Solarenergie am besten).

→ Auf positivem Grundbild aufbauen



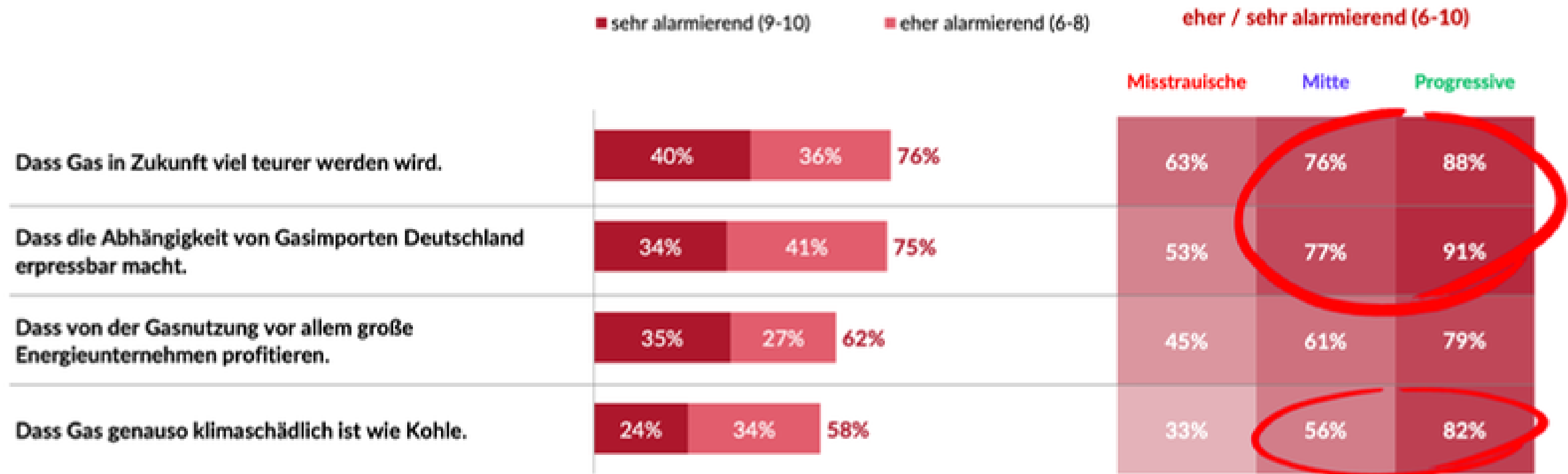
Gas ist angreifbar, aber noch nicht verbrannt wie Kohle oder Öl: Gasheizung neutral – für Mitte leicht positiv. Gas gilt als vergleichsweise sauber und zuverlässig anders als Kohle, Öl oder Fracking (klar negativ).

→ Gas seine wahrgenommenen Stärken (Sauberkeit, Verlässlichkeit) absprechen



Über den Gasanstieg sprechen

Auf einer Skala von 0 bis 10, wie alarmierend finden Sie die folgenden Dinge jeweils?



Basis: alle Wahlberechtigten. Fehlende Werte: sehr geringe und geringe Alarmierung (0-4)/neutral(5)/weiß nicht/keine Angabe.

Quelle: pollytix Befragung (2026): Sichtweise der deutschen Bevölkerung auf Gas und Energie



Über den Gasausstieg sprechen



Die Leute sind weiter als gedacht, aber sie haben Angst: Mehrheit findet den Weg „weg vom Gas“ gut, Erneuerbare sind beliebt, Alternativen zu Heizen mit Gas sind weit akzeptiert. Es bremst die Verlustangst („Loss Aversion“).
→ Über **Sicherheit** und **Unabhängigkeit** reden, nicht über Verzicht. „**Gasausstieg**“ als Begriff vermeiden.

Erneuerbare Energien positiv konnotiert, aber Kostenfrage entscheidend und noch nicht gewonnen: Erneuerbaren fehlt es noch an dem Glauben, dass sie jetzt für (finanzielle) Entlastung sorgen.
→ Nicht über Langfristigkeit argumentieren. **Kurzfristige Bezahlbarkeit** kommunizieren und gewährleisten: **Förderung, Entlastung, planbare Kosten.**

Ein Ziel mit verschiedenen Zugängen: Progressive sind über Krieg & Klima mobilisierbar, aber Kosten zählen auch, und darüber nehmen die Progressiven die Mitte mit.
→ **Preis, Unabhängigkeit (und Klima)** zusammenführen.



Ausblick



- Follow-Up E-Mail
- Infoblätter zur Wärmewende



Neu

Alle Infos gesammelt im Wiki

LocalZero:Wärmewende

LocalZero Diskussion Lesen Bearbeiten Quelltext bearbeiten Versionsgeschichte ★ Werkzeuge ▾

- Auf dieser Seite haben wir alle wichtigen Informationen zum Engagement für die kommunale Wärmewende zusammengestellt.

Informationen [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Erdgas
- Gaskostenfalle (in Arbeit)
- Kommunale Wärmeplanung
- LocalZero-Leitfaden: Eine gute Wärmeplanung für eine zügige klimaneutrale Wärmeversorgung vor Ort ↗
- Empfohlene Erschließung folgender erneuerbarer Wärmequellen und – speicher

Materialien [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Musterstellungnahme zur Kommunalen Wärmeplanung ↗

Vor Ort aktiv werden [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Von nachbarschaftlicher Wärmepumpen-Party bis Gespräche mit Amtsleitung zur Verbesserung und Beschleunigung der Wärmeplanung. Es gibt so viele unterschiedliche Möglichkeiten sich vor Ort für die Wärmewende zu engagieren. Viele LocalZero Teams sind bereits aktiv geworden, lasst euch von der [Best Practice Sammlung](#) im Bereich "**Energie, Gebäude & Wärme**" inspirieren.

Tools [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- WärmeGuide

LocalZero Workshop-Angebote [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Wärmewendewerkstatt (2026)
- Wärmewerkstatt (2024)



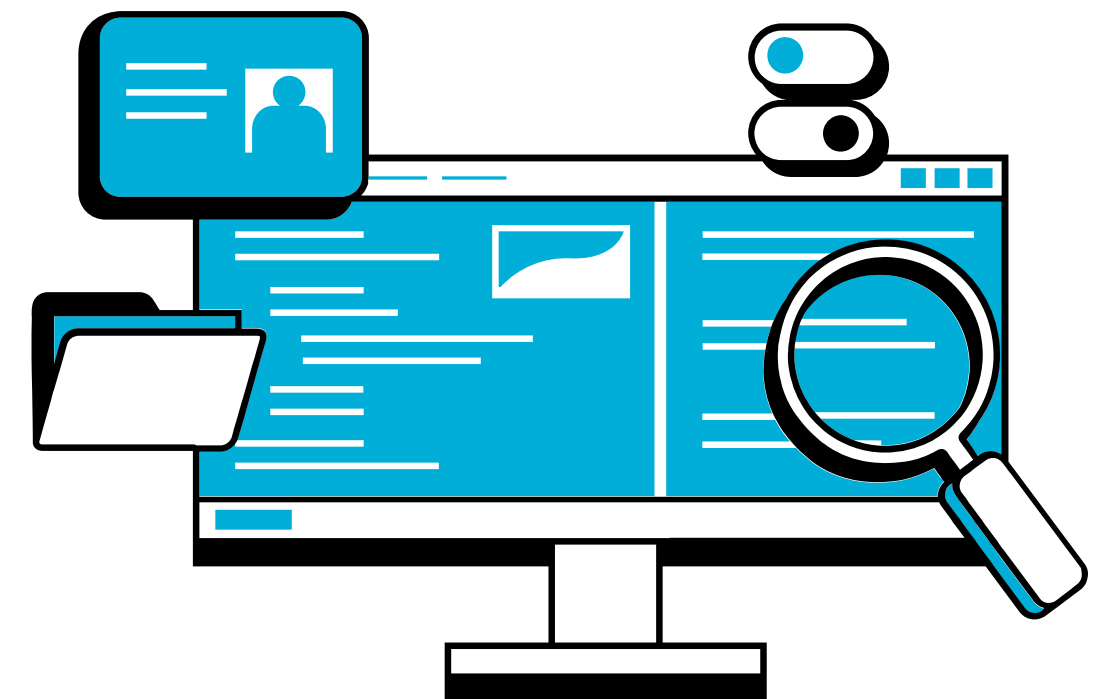
zum Nachlesen,
Teilen oder
Aufhängen beim
nächsten Infostand



Lust loszulegen?

Kleiner Rechercheauftrag:

- Hat deine Kommune bereits einen kommunalen Wärmeplan beschlossen (KWP)?
- Was steht im KWP zur zukünftigen Nutzung von Erdgas oder "Grünen Gasen" (z.B. Wasserstoff)?
- Wie positionieren sich die Stadtwerke in deiner Kommune zum Gasnetzausstieg?



Teil 2: Vor Ort Aktionen

19.09.	10:15 – 11:45 Uhr (Bundestreffen)
22.09.	18:30 – 20:00 Uhr (Alternativtermin zu Bundestreffen)

- Wie erreichen wir Bürger:innen und Entscheidungsträger:innen?
- Erfahrungsaustausch zu lokalen Aktionen
- Infoveranstaltungen oder Podiumsdiskussionen organisieren

Jetzt anmelden!

<https://germanzero.de/events/475>



Teil 3: Nächste Schritte

12.10. 18:00 – 20:00 Uhr

- EU-Gaspaket
- kommunale Gasnetz-Stillegung einfordern

*Was darf aus Eurer Sicht nicht fehlen?
Schreibt's uns!*

Jetzt anmelden!

<https://germanzero.de/events/476>



**Schön, dass ihr am
Start seid!**